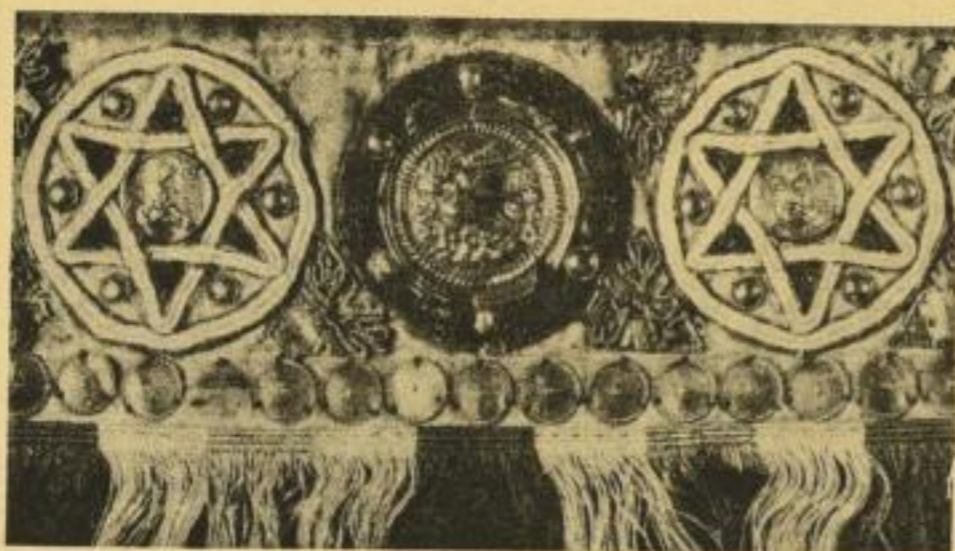


DR. WOLFGANG SCHUCHHARDT

Weibliche Handwerkskunst im deutschen Mittelalter



„Fürleger“ mit Perlenstickerei und Metallauflage
Kloster Lüne, 14. Jahrh. (verkl. Abb.)

Unter den vielen Schöpfungen deutscher Kultur nimmt die weibliche Handwerkskunst einen besonderen Platz ein. In keiner Zeit ist auf diesem Gebiete mit so viel Gemüt und Herzensanmut gestaltet worden wie gerade im Mittelalter, wo uns aus der Zeit der frühen, hohen und späten Gotik wohl die schönsten Arbeiten dieser Art erhalten sind. Das Werk vermittelt in Verbindung mit vielen historischen Bildbelegen einen Begriff, wie reich und vielfältig im Mittelalter der Anteil der Frau am handwerklichen Kunstschaffen war, dessen Schönheit uns heute noch entzückt und eine Fülle von Anregungen und Erkenntnissen für die Gegenwart bietet.

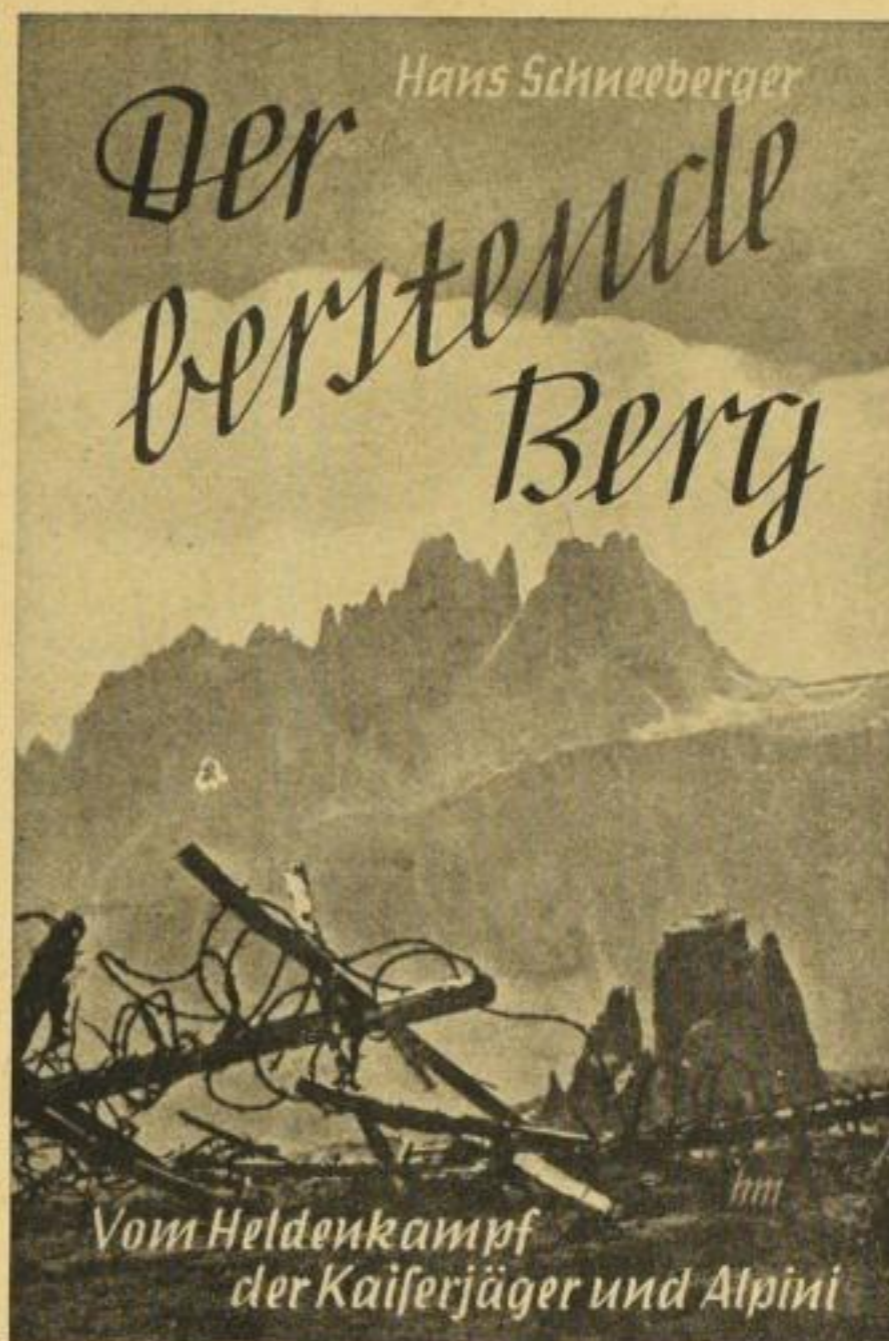
64 Seiten Text und 48 Tafeln mit zusammen
68 Abbildungen. Gebunden mit Schutzumschlag
RM 5.—

Soeben erschienen!



Alfred Metzner Verlag / Berlin SW 61
Auslieferung für die Ostmark O. Höfels, Wien I

Im Juni erscheint:



188 Seiten. Mit 16 Abbildungen auf
Kunstdrucktafeln. Gebunden 4.80 RM

Dreizehn Monate lang haben während des Weltkrieges Kaiserjäger und Alpini erbittert um den Schreckenstein gekämpft, jenen Berg in den Dolomiten, den die Italiener Casteletto nennen. Viele Jahre später sind zwei ihrer jungen Offiziere, der österreichische Leutnant Hans Schneeberger und der italienische Leutnant Piero Pieri, einander begegnet. Unter dem Eindruck dieses Wiedersehens hat Schneeberger die Ereignisse von damals aufgeschrieben. Über die Sprengung selbst, diese „gigantische Himmelfahrt des Casteletto“, und ihre Vorbereitungen wird seine ergreifende, fast dichterische Vision durch den italienischen Bericht ergänzt, der gleichfalls die verhaltene Erregung der entscheidenden Tage und Stunden verspüren läßt.



Stalling

